

Urlaubsgeflüster

Von Kathili

Kapitel 39: Vergessen ist schwer

Zwei Wochen später in Tokio

Bei Zorro:

"Schluss für heute! Kommt gut nach Hause!", verabschiedete sich Zorro, der soeben einen Konditionskurs, den er in Vertretung für einen Kollegen machte, beendet hatte und sich schon auf seine Hanteln im Trainingsraum freute. Es war die perfekte Ablenkung, um Robin für ein paar Minuten bzw. Stunden aus seinem Kopf zu verbannen. Noch immer nagte es an ihm, dass sie sich so plötzlich aus dem Staub machte, ohne eine Nachricht zu hinterlassen. Auf dem Weg dorthin, klingelte plötzlich sein Handy. Sanji. "Was gibts?", beantwortete er den Anruf. "Ich treffe mich gleich mit Ace im 'Mugiwara'. Komm doch auch!", schlug er vor. Auch er hatte Ablenkung bitter nötig, kreisten seine Gedanken ebenfalls noch um Nami, die einfach so von der Bildfläche verschwand. "Ich komme nach. Geh noch trainieren!", war Zorros knappe Antwort, die Sanji allerdings ausreichte, um das Gespräch nach einer kurzen Verabschiedung zu beenden. Zorro freute sich, war er seit dem Urlaub nicht mehr wirklich unter Leuten gewesen, viel zu lange hatte er damit verbracht, Zuhause über Robin und die schöne Zeit mit ihr nachzudenken. Aber damit war nun Schluss, glaubte er, sie sowieso nie wieder zu sehen...

Bei Robin:

Wie gut doch ein heißes Bad tun konnte. Robin liebte es, zu baden. Dabei konnte sie am besten abschalten und die Seele baumeln lassen. Und doch hatte sie es nicht geschafft, den Grünhaarigen gänzlich aus ihren Gedanken zu verbannen. Es schmerzte noch immer unheimlich, dass Zorro sich nicht gemeldet hatte, dabei hatten sie und Nami doch extra eine Nachricht hinterlassen, die die Sache ein wenig erklären sollte. Viele heimliche Tränen hatte sie vergossen. Heimlich deshalb, weil sie Nami mit ihrer eigenen Traurigkeit nicht noch mehr runterziehen wollte. Also litt sie still und heimlich in ihrem Zimmer. "Ich geh später mit Nojiko einen trinken!", schallte Namis Stimme durch die Badezimmertür. "Hast du nicht Lust mitzukommen?", fügte sie fragend hinzu, obwohl sie die Antwort schon zu wissen schien. "Nein danke! Aber danke für die Einladung!", antwortete die Schwarzhaarige und widmete sich wieder ihrem Buch, das sie sich mitnahm, um abzuschalten. "Wenn du es dir anders überlegst, dann ruf mich einfach an, ja?", erwiderte Nami auf die Absage der Schwarzhaarigen, hoffte sie, dass diese es sich doch noch einmal überlegen würde. ""Okay!", versicherte

Robin und las weiter.

Bei Sanji und Ace:

In dem Pub 'Mugiwara' suchten sie sich einen freien Tisch und nahmen dort Platz. Bei der Bedienung bestellten sie jeweils ein großes Bier. "Und wo hast du dieses Mädchen kennen gelernt?", hakte Sanji bei dem Schwarzhaarigen nach, der sich hier unter anderem mit seiner neuen Eroberung treffen wollte. "Ganz klassisch bei ner Autopanne!", begann Ace zu erzählen. "Sie hatte 'nen Platten und stand hilflos an der Straße. Hab angehalten und meine Hilfe angeboten!", erläuterte er und grinste. "Hab sie dann nach ihrer Nummer gefragt, süßes Ding!", fügte er abschließend noch hinzu. Sanji freute sich für seinen Kumpel, konnte jedoch nur gequält lächeln. ... Nach der Nummer fragen... So einfach, und doch hatte er es bei Nami nicht getan. Ace, der die Geschichte natürlich von seinem Kumpel erzählt bekommen hatte, schenkte ihm ein aufmunterndes Lächeln. "Komm schon! Ist doof gelaufen, ja. Aber es gibt noch andere Frauen auf dieser Welt, die einen Kerl wie dich haben wollen!", versuchte der Schwarzhaarige Sanji aufzumuntern. Wehmütig lächelte dieser nur. "Ja, mag sein. Aber Nami war echt ne Wucht!", erklärte er mit traurigem Unterton, obwohl er sich geschworen hatte, heute nicht über Nami zu sprechen. Heute stand mal wieder Vergnügen auf dem Programm. Ace grinste schelmisch. "Sie bringt übrigens ihre Schwester mit. Vielleicht ist die ja was für dich!", sagte Ace sodann und nahm einen großen Schluck aus seinem Bierglas...

Bei Nami und Nojiko:

"Er ist wirklich sehr charmant!", schwärmte Nojiko, die Nami von ihrer Begegnung mit ihrem heutigen Date erzählte und nun in hohem Bogen schwärmte. "Das freut mich für dich!", kam es etwas zerknirscht von der Orangehaarigen. Sie freute sich wirklich für Nojiko, allerdings tat es noch immer sehr weh, dass Sanji sich nicht gemeldet hatte, obwohl sie ihm doch eine Nachricht hatte zukommen lassen. Es schmerzte, dass sie allem Anschein nach, wohl doch nur ein Urlaubsflirt für Sanji gewesen war. Sie kämpfte krampfhaft gegen die aufsteigenden Tränen, konnte aber ein paar kullernde Tropfen nicht aufhalten. "Ach Süße, entschuldige bitte. Das war rücksichtslos!", entschuldigte sie sich bei ihrer Schwester und strich kurz tröstend über Namis Oberschenkel, während sie weiterhin ihren Wagen steuerte. Nami fing sich wieder und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. "Ist schon okay, du kannst ja nichts dafür! Ich freue mich für dich, auch wenn es gerade nicht den Anschein macht!", beruhigte die Orangehaarige ihre Schwester und lächelte leicht. "Ich finde es toll, dass du mich heute Abend begleitest. So kommst du mal wieder unter Leute... Und außerdem bringt er auch einen Kumpel mit, vielleicht gefällt er dir ja und du vergisst Sanjo!", teilte Nojiko mit und grinste. "Er heißt Sanji!", korrigierte Nami ihre Schwester. "Wie auch immer, bald ist er eh vergessen!", erwiderte Nojiko und schüttelte grinsend den Kopf, als sie Namis leises Schnauben vernahm, als sie das sagte...